

Patientenaufklärung / Einwilligung Kontrastmittel-Sonographie SonoVue®

Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

um die Ursachen bzw. den Verlauf Ihrer Erkrankung beurteilen zu können, empfehlen wir Ihnen eine Ultraschalluntersuchung. Bei dieser Untersuchung werden mit Hilfe von Schallwellen Strukturen und Organe im Körper dargestellt. Ihr Körper wird dabei keiner ionisierenden Strahlung (z.B. Röntgenstrahlung) ausgesetzt. Die Ultraschalluntersuchung ist schmerzfrei und mit keinen großen Unannehmlichkeiten verbunden. Sie fordert ggf. Ihre Mitarbeit, wenn wir Sie z.B. bitten, eine bestimmte Körperhaltung einzunehmen oder für einen kurzen Zeitraum den Atem anzuhalten. Bei einer konventionellen Ultraschalluntersuchung können bereits mit hoher Auflösung Gewebe und Organe dargestellt werden. Für bestimmte Fragestellungen ist es aber notwendig, zusätzlich noch die Blutversorgung des Gewebes zu untersuchen. Dieses erfordert den Einsatz eines Kontrastmittels, welches das Blut im Ultraschall sichtbar macht. Auch bei anderen diagnostischen Verfahren (z.B. Angiographie, Computertomographie, Magnetresonanztomographie) werden Kontrastmittel zur Darstellung der Blutversorgung eingesetzt. In Ihrem Fall empfehlen wir eine solche Kontrastmittelsonographie, um eine bessere und zuverlässigere Diagnose stellen zu können.

Untersuchungsablauf

Das Kontrastmittel muss Ihnen während der Untersuchung in eine Vene – in der Regel am Arm – gespritzt werden. Dazu wird Ihnen vor der Untersuchung eine Verweilkanüle (dies ist eine Injektionsnadel mit einer flexiblen Spitze) in eine Vene eingeführt. Da die Kontrastmittelmenge sehr gering ist, wird die Kanüle unmittelbar nach der Injektion mit etwas Kochsalzlösung aus einer zweiten Spritze gespült. Die gewünschte Wirkung hält nur einige Minuten an. Gegebenenfalls muss deshalb noch eine weitere Kontrastmittelinjektion verabreicht werden, z.B. um eine andere Region zu untersuchen.

Woraus besteht ein Ultraschallkontrastmittel?

Ultraschallkontrastmittel bestehen aus einer Lösung mit mikroskopisch kleinen, gasgefüllten Mikrobläschen. Das hier verwendete Kontrastmittel SonoVue® enthält Mikrobläschen von durchschnittlich 2,5 tausendstel Millimeter (2,5 µm) Durchmesser, die nach Injektion mit dem Blutstrom transportiert werden. Die Mikrobläschen enthalten als Gas Schwefelhexafluorid (SF₆), ein ungiftiges und sehr stabiles Gas, welches auch für andere medizinische Zwecke, z.B. in der Augenchirurgie, verwendet wird. Insgesamt wird aber nur sehr wenig Gas benötigt, 1 ml Lösung enthalten gerade mal 8 µl von diesem Gas. SF₆-Gas ist völlig inert (d.h. es reagiert nicht mit dem Körper) und wird innerhalb von Minuten praktisch vollständig über die Lunge wieder abgeatmet. Im Gegensatz zu anderen Kontrastmitteln (z.B. Röntgenkontrastmittel) wird die Niere nicht belastet (wichtig, falls Sie eine beeinträchtigte Nierenfunktion haben). Zudem hat es keinen Einfluss auf die Schilddrüse, da es jodfrei ist. Zur Stabilisierung sind die SonoVue®-Mikrobläschen von einer dünnen, flexiblen Hülle aus Phospholipiden umgeben.

Welche Risiken sind mit der Gabe des Ultraschallkontrastmittels verbunden?

In der Regel wird die Gabe eines Ultraschallkontrastmittels problemlos vertragen. Nebenwirkungen sind äußerst selten. Wenn Nebenwirkungen nach SonoVue®-Gabe auftreten, sind diese zumeist nicht schwerwiegend, nur vorübergehend und verschwinden spontan ohne bleibende Schäden. Empfindungen an der Injektionsstelle (z.B. Wärmegefühl) und Kopfschmerzen sind die häufigsten, außerdem kann es zu Übelkeit, Gesichtsröte und Geschmacksempfindungen kommen.

In seltenen Fällen kann es nach Gabe von Kontrastmittel zu Überempfindlichkeitsreaktionen (Allergie) kommen mit Hautrötung, Verlangsamung des Herzschlages und/oder Blutdruckabfall, die sich in sehr seltenen Fällen zum anaphylaktischen Schock entwickeln können. Falls Sie in der Vergangenheit bereits eine solche Überempfindlichkeitsreaktion erlebt haben (z.B. nach Röntgenkontrastmitteln, Antibiotika oder Insektentischen), teilen Sie uns dies bitte mit. Informieren Sie uns bitte auch, falls Sie an einer Herz- oder Lungenerkrankung leiden, da ein plötzlicher Blutdruckabfall hier zu besonderen Komplikationen führen kann.

Fragebogen (Anamnese):

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen sorgfältig, damit wir etwaigen Risiken besser vorbeugen können. Zutreffendes bitte ankreuzen bzw. ergänzen. Bei Bedarf helfen wir Ihnen gerne beim Ausfüllen.

Leiden Sie an einer Allergie (z.B. Heuschnupfen, Asthma) oder Unverträglichkeit von Nahrungsmitteln, Medikamenten, Pflaster, Latex etc.?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar _____

Hatten Sie in der Vergangenheit schon einmal eine Überempfindlichkeitsreaktion nach Gabe von Arzneimitteln?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar _____

Besteht bei Ihnen eine Erkrankung des Herzens (z.B. koronare Herzkrankheit, Herzinfarkt, Angina pectoris, Herzversagen oder -insuffizienz, Herzmuskelentzündung, Herzrhythmusstörung etc.)?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar _____

Leiden Sie an Bluthochdruck oder pulmonalerteriellern Hochdruck (in den Lungengefäßen)?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar _____

Besteht bei Ihnen eine schwere Erkrankung der Atemwege (z.B. akutes Atemnotsyndrom)?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar _____

Sind Sie schwanger oder stillen Sie gerade?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar _____

Wurde bei Ihnen bereits eine Ultraschall-Kontrastmitteluntersuchung durchgeführt?

- ☐ nein
☐ ja, und zwar _____

Einverständniserklärung

Herr/Frau Dr. _____ hat mich in einem ausführlichen Gespräch umfassend aufgeklärt. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung, über die in meinem Fall speziellen Risiken und möglichen Nebenwirkungen sowie über mögliche Alternativuntersuchungen stellen. Die Fragen zur Anamnese habe ich nach bestem Wissen beantwortet. Ich benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.

- ☐ Nach gründlicher Überlegung willige ich in die vorgeschlagene Ultraschalluntersuchung unter Verwendung des Ultraschallkontrastmittels SonoVue® ein.
- ☐ Ich willige in die vorgeschlagene Untersuchung nicht ein.

Ort, Datum

Patientin/Patient/Betreuer

Arzt